



## Vorbereitung:

- Terminerinnerung an alle Beteiligten
- Kurzübersicht zur Umsetzung des Entwicklungsplans
- Zusammentragen aller Notizen
- Evaluation über meinPEP oder Formular zur Evaluation vorbereiten

## Leitfaden

### 1. Einstieg ins Folgegespräch

- Begrüßung der Teilnehmenden
- Gesprächsregeln (siehe Rückseite)
- Vorstellung aktueller PEP-Zyklus
- Zusammenfassung gemeinsam getroffener Entscheidungen

### 2. PEP-Zyklus gemeinsam reflektieren

- Reflexion aller Beteiligten zur Entwicklung der Schülerin oder des Schülers (SodS)
- Feedback zur Umsetzung des Entwicklungsplan von allen Beteiligten

### 3. Entwicklungsmaßnahmen und Ziele evaluieren (siehe Evaluationsformular)

- Evaluationsbereiche der Entwicklungsmaßnahmen:  
Umsetzung der Maßnahme | Erfolg/Misserfolg der Maßnahme | weiteres Vorgehen
- Evaluationsbereiche der Entwicklungsziele:  
Grad der Zielerreichung | Erfolg/Misserfolg des Zieles | weiteres Vorgehen

### 4. Entwicklungsplan fortschreiben

- Überprüfung auf neue Entwicklungsbereiche, -ziele und -maßnahmen
- Entscheidung (siehe Rückseite) nach Konsensprinzip, Vorgehen wie im Einstiegsgespräch
- Entwicklung über mehrere Kompetenzstufen beachten
- Verantwortlichkeiten festlegen

### 5. Zusammenfassung und Verabschiedung

- Zusammenfassung durch Entwicklungspat:in
- Terminfestlegung für Evaluation und Fortschreibung
- Bei Bedarf: Übertragung der erarbeiteten Inhalte in Entwicklungsplan durch Entwicklungspat:in

## Hinweise

### Während der Durchführung:

Beobachtungen, auffälliges Verhalten, Entwicklungen zu Lernzielen, Noten

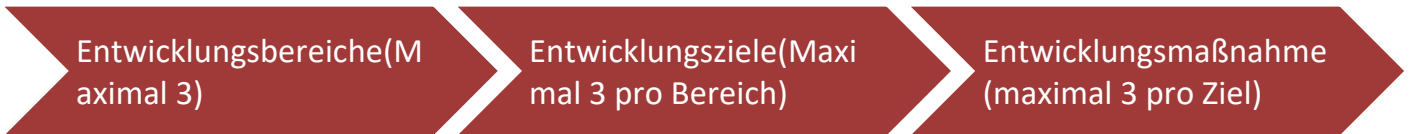
### Mit Zyklus-Ende:

neuer Termin zur Evaluation und Fortschreibung

**Die Evaluation der vorangegangenen Maßnahmen und Ziele erfolgt im Evaluationsbereich von meinPEP oder mit Hilfe des Evaluationsformulars**



Gesprächsregeln	Konsensprinzip
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Nacheinander sprechen</li> <li>➤ Ausreden lassen</li> <li>➤ Kurze, sachliche Schilderungen</li> <li>➤ Dialog-Konsens</li> <li>➤ Keine Wertung der Informationen</li> <li>➤ Schweigepflicht nach außen</li> </ul>	<p><i>Die gemeinsam getroffene Entscheidung wird von allen Teilnehmenden mitgetragen. Alle Stimmen sind gleichwertig, sollen gehört und in einem Kompromiss verbunden werden.</i></p>



### Entwicklungsbereich finden

<b>Persönlichkeit / Selbstkonzept</b>		<b>Fachbereich MINT</b>	
<b>Fachbereich Sprachen</b>		<b>Gesellschaftswissenschaften</b>	
<b>Sozialität / Soziale Zugehörigkeit</b>		<b>Motivation / Ausdauer / Resilienz</b>	
<b>Kreativität / Divergentes Denken</b>		<b>Künstlerisch / Sensorisch</b>	
<b>Kinästhetisch / Motorisch</b>		<b>Arbeitshaltung / Methoden</b>	

### Entwicklungsziele ableiten

Das Entwicklungsziel wird mit der Formel „Der/Die Schüler:in kann ....“ Ähnlich wie ein Lernziel formuliert. Es sollte positiv, in ganzen Sätzen formuliert sein. Wichtig ist außerdem, dass das Ziel erreichbar und messbar ist.

**Beispiel:**

Marianne kann erklären, wie Meeressäugetiere sich dem Ökosystem Meer angepasst haben. Dabei hat sie verstanden, wie der Prozess der Atmung funktioniert und welche Bedeutung die Atmung für die Zellfunktionalität hat.

### Entwicklungsmaßnahmen konzipieren

**Entwicklungsmaßnahmen sind anhand von sechs Fragen zu beschreiben:**

Wer macht, Was, Wann, Wo, Wie und mit welchen Mitteln (Materialien, Medien etc.)

Ist die Maßnahme bedürfnisorientiert? personenzentriert? umsetzbar?